

Ohne Zeiger läuft nichts

Peter Fässler

Viel hat sich am Stoss-Schiessen in den vergangenen achtundneunzig Jahren verändert. Ja praktisch alles. Neues Scheibenbild. Modernere Waffen. Auswahl bei der Verpflegung. Schützinnen, die sich am Wettkampf beteiligen und sogar terminliche Rücksichtnahme auf anstehende Schwingfeste. Nur eins ist immer noch wie vor sehr langer Zeit. Die allermeisten Patronen, die die Schützen im Schiessstand abfeuern, finden den Weg in den Zielhang und durchlöchern die Scheiben, die dort aufgestellt sind. Dann beginnt bei den Schützen das Zittern. Wenn der Schützenmeister in sein Metallhorn bläst, ist das das Zeichen für die Zeigermannschaft sich aus der Deckung zu wagen und mit einem Spurt sich vor den Scheiben in Position zu bringen. Am glücklichsten ist der Schütze natürlich, wenn der Zeiger vorne im Zielhang das rote Fähnchen schwenkt. Dann kann er sich eine Fünf schreiben lassen. Weniger Freude haben die Schützen, wenn die schwarze Kelle gezückt wird, was der Schreiber, der hinter dem Schützen sitzt mit einem Punkt notiert. Noch schlimmer ist es, wenn die schwarze Kelle geschwenkt wird. Dieses bedeutet null Punkte. Ueli Preisig aus Teufen ist bereits seit 40 Jahren als Zeiger respektive Oberzeiger im Einsatz. Das Schlimmste, was Preisig in den vier Jahrzehnten erlebt hatte, war vor zwei Jahren, als am Samstagnachmittag der kurze, aber intensive Sturm, fast sämtliche Scheiben zerfetzt hatte. Die Zeigerinnen und Zeiger lieben weder zu heisses noch zu feuchtes Wetter. Denn sie machen in den zwei Tagen zusammen mit den „Chläberlikindern“ doch einige Laufmeter. Nach jeder gezeigten Serie rennen sie wieder zurück in den schusssicheren Unterstand.

Die Stoss-Landsgemeinde, welche nach dem Schiessbetrieb im Festzelt durchgeführt wurde, wurde von Präsident Toni Brunner äusserst speditiv geleitet. Zu Beginn der Landsgemeinde wurde die Nationalhymne, begleitet von der Musikgesellschaft Bühler, gesungen. Andi Hofstetter, SG Wängi-Tuttwil, hat nach sechzehn Jahren seinen Rücktritt als 1. Schützenmeister eingereicht. Er wird durch den neu gewählten Hans Müller, SV Appenzell ersetzt. Remo Heim, Bühler, nimmt den Sitz von Emil Winter als Revisor ein. Markus Angehrn, St Gallen wurde für seinen riesigen Einsatz bei der Sanierung des Zielhangs des Schiessgeländes im vergangenen Jahr zum

Ehrenmitglied ernannt. Die Festansprache hielt Professor und Historiker Johannes Schläpfer aus Teufen. In seinem Referat ging er auf die Bedeutung der Appenzeller Freiheitskriege zur heutigen geopolitisch unsicheren Zeit ein. Die Sieger des diesjährigen Stoss-Schiessens heissen: Simon Eggenberger, SG Tell Gams (Standardgewehr), Erwin Schuler, FS Rothenthurm (Stgw 57), Francesco De Filippo, ST Contone-Quartino, (Stgw 90/Karabiner) und Daniel Dennler, Combate Leage Aarau (Pistole). (fä)